



Gemeinsam aktiv:
Feldu Mude Nure und Torsten Zehrendt.
Foto: Heidemann

Starker Einsatz für Projekte

Torsten Zehrendt unterstützt das Flüchtlingsprojekt des Handwerks. Zudem sammelt er Spenden für Gambia.

Torsten Heidemann heidemann@hwk-oldenburg.de

Feldu Mude Nure konnte in den vergangenen Wochen das machen, was er am liebsten mag: Mit Holz arbeiten. Die Gelegenheit dazu gaben ihm das Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFa) und Tischlermeister Torsten Zehrendt aus Edewecht. Der Firmeninhaber lobte seinen 33-jährigen Praktikanten aus Eritrea: „Er ist handwerklich begabt und kann mit unserem Werkstoff gut umgehen.“

Da es mit der deutschen Sprache noch haperte, organisierte Zehrendt zusätzliche Hilfe für den fleißigen und wissbegierigen Feldu Mude Nure in Form eines Sprachkurses. Zehrendt, Chef von drei Gesellen und zwei Auszubildenden, hilft gerne. Das zeigt auch sein Engagement für die Projekthilfe Gambia e.V., die seit Jahren von mehreren Edewechtern tatkräftig unterstützt wird. Unter dem Namen „Buschlinik“ ist das Projekt seit mehr als 30 Jahren aktiv. In jüngster

Vergangenheit halfen unter anderem Markus Lanz oder Gerd Spiekermann. In der Stadt Jahaly gibt es seit 1991 eine mit Spendengeldern gebaute Klinik. Zudem profitieren mehrere Gartenprojekte, ein Kindergarten und eine Vorschule. Torsten Zehrendt fährt im Januar 2017 zum vierten Mal in das westafrikanische Land.

Mit einer neuen Idee möchten mehrere Unternehmen aus Edewecht weitere Spendengelder für Gambia sammeln: Am 5. Juni wird auf dem Platz Lohacker/Ecke Breeweg eine „Firmen Challenge“ stattfinden, bei denen die Betriebe in mehreren Spielrunden in einer Art „Spiel ohne Grenzen“ um Siege und Einsätze kämpfen werden. Dabei kommt auch Feldu Mude Nure zum Einsatz. Er hat angeboten, auf einer Djembe zu spielen und auch ansonsten mitzuhelfen.

Projekthilfe Gambia:
www.buschlinik.de

Kompakt:

IHAFa: So lautet die Abkürzung des Integrationsprojektes Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber

Projekthilfe Gambia e.V.: Diesen Verein unterstützt unter anderem Torsten Zehrendt. Der Tischlerei-Inhaber hilft derzeit, eine Veranstaltung zu organisieren.

Betriebsbörse

Angebote / Nachfragen

Gut eingeführter **Friseursalon** mit Einrichtung auf 70 qm Fläche in Berne zu verpachten oder zu verkaufen. (A/463)

Alteingesessener **Malerfachbetrieb** mit einer Gesamtfläche von 240 qm im Landkreis Oldenburg zur Beteiligung. (A/464)

Fleischwarenfabrik mit Büro und Laden auf einer Gesamtfläche von 1.077 qm im Landkreis Ammerland zu verkaufen. (A/467)

Räumlichkeiten eines Friseursalons mit 65 qm Fläche in der Stadt Oldenburg zu vermieten. (A/489)

Elektromeister und Betriebswirt des Handwerks sucht einen Elektrobetrieb mit Service im Kammerbezirk zum Kauf. (N/143)

Kfz-Betrieb, Werkstatt oder Autohaus im Umkreis von 50 km um Bad Zwischenahn zur Pacht oder zum Kauf gesucht. (N/148)

Kleiner **Maurer- und Betonbauerbetrieb** mit technischem Betriebsleiter oder Meister im Kammerbezirk gesucht. (N/152)

Karosseriebaumeister sucht ein im Kfz-Bereich tätiges Unternehmen im Bezirk Oldenburg zur Übernahme. (N/150)

Weitere Infos: Bei der Handwerkskammer unter Telefon 0441 232-239 oder im Internet unter www.nexxt-change.org.

Sehr gute Anlaufstelle

Die Jobmesse hat sich mal wieder für alle gelohnt, die nach mehr streben.

Einsteiger, Wiedereinsteiger, Umsteiger und potenzielle Existenzgründer: Bei der Jobmesse in der Oldenburger Weser-Ems-Halle waren wieder tausende Besucher auf der Suche nach neuen beruflichen Wegen. Zu den über 60 Ausstellern zählte bei der 10. Auflage der Messe auch wieder die Handwerkskammer.

„Qualifizierung ist enorm wichtig, weil der Weiterbildungsbedarf im Handwerk dynamisch zunimmt“, sagt HWK-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke. Für die Beschäftigten sei es



wichtig, ständig am Ball zu bleiben. Und auch für die Betriebe sei es in Zeiten des Fachkräftemangels unerlässlich, Mitarbeiter für die Zukunft fit zu machen. „Die Beratung und die Kurse der Kammer tragen dazu bei“, so Henke. (hei)

Weiterbildungskurse:
www.hwk-oldenburg.de

Gute Laune: Die HWK-Mitarbeiter im Gespräch mit Messebesuchern.

Foto: Heidemann

Niedersächsischer Innovationspreis

In dem erstmals ausgelobten Wettbewerb belegte das Emsteker Unternehmen Wessendorf Systembeschichtungen GmbH den dritten Platz.

Der Preis des Innovationsnetzwerks Niedersachsen soll zeigen, dass es sich gerade für kleinere Unternehmen unter 50 Mitarbeitern lohnt, mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaftsförderung zusammenzuarbeiten. Der Betrieb Wessendorf hat den dritten Platz für die neu entwickelte Fassadengerüst-Verankerung ISOrocket gewonnen. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies und Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic übergaben den Preis auf der Hannover Messe. (ar)

Weitere Informationen: www.innovationsnetzwerk-niedersachsen.de.

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.



Plakatwerbung:
Drei Beispiele aus Oldenburg.
Fotos: Heidemann

„Ich hab was Besseres vor“

Neue Motive der Imagekampagne rufen Jugendliche auf, sich mit der Berufswahl auseinanderzusetzen. Im Kammergebiet haben Plakate Werbung für das Handwerk gemacht.

Torsten Heidemann heidemann@hwk-oldenburg.de

Die Berufswahl stellt junge Menschen vor eine große Herausforderung. Viele wissen nicht, wo ihre Stärken und wirklichen Interessen liegen. Unter dem Motto „Ich hab was Besseres vor“ zeigt die Imagekampagne des Handwerks Jugendlichen auf, dass sie in handwerklichen Berufen viel erreichen können. Im April gab es beispielsweise eine bundesweite Plakatierung, die auch im Nordwesten gut sichtbar war.

Auf provokante Fragen wie „Erstes Gehalt mit 29?“, „Träume unter Akten begraben?“ oder „Kleine Nummer im großen Konzern?“ folgt stets die Antwort: „Ich hab was Besseres vor.“ Die fünf neuen Motive sind aber nicht nur auf Plakatwänden, sondern auch auf Bussen sowie auf Bannern einer Online-Kampagne zu sehen. Sie vermitteln eine authentische Vorstellung von der Arbeit im Handwerk. Die Models sind allesamt selbst junge Handwerker, die in ihren Werkstätten vor der Kamera posierten.

Zudem greift ein kurzer Film, der auf Infoscreens in U- und S-Bahnhöfen zu sehen ist, das Motto „Ich hab was Besseres vor“ auf. Im Video wird ein junger Mann in einen Schreibtischberuf gedrängt. Sein Umfeld zerrt so an ihm, dass sein Anzug reißt. Zum Vorschein kommt, was eigentlich in ihm steckt – ein Handwerker.

Sie möchten die Motive verwenden?
www.werbemittel.handwerk.de

Kompakt:

Imagekampagne: Seit sechs Jahren verschafft die Kampagne dem Handwerk bei Jugendlichen, in der Öffentlichkeit und in der Politik ein gutes Image. Viele Aktionen tragen zum Erfolg bei. Aktuell nimmt die Kampagne sehr stark die Zielgruppe der Jugendlichen ins Visier.



Jahresbericht der HWK erschienen

Die Broschüre informiert über die wichtigsten Ereignisse und Eckdaten der Handwerkskammer aus dem vergangenen Jahr.

In einem Streifzug durch die verschiedenen Geschäftsbereiche lässt der Bericht das Jahr 2015 Revue passieren. In Grafiken und Tabellen werden die wichtigsten Zahlen aus dem Kammerbezirk dargestellt, wie zum Beispiel Anzahl der Meisterprüfungen, Ergebnisse der Konjunkturumfrage oder die Betriebszahl zum Stichtag 31.12.2015. Highlights wie der Tag des Handwerks oder die Meisterehrung „Feier der Besten“ sind mit Bildern illustriert. (fg)

Jahresbericht 2015: Digital im Internet unter www.hwk-oldenburg.de; gedrucktes Exemplar kostenlos erhältlich über fischer@hwk-oldenburg.de

Der Jahresbericht 2015 ist in digitaler oder gedruckter Form erhältlich. Foto: HWK

Moderne LED-Technik in der Backstube

Müller & Egerer setzt auf Energieeffizienz und einen optimierten Arbeitsplatz durch die richtige Beleuchtung.

Die Bäckerei und Konditorei Müller & Egerer mit Hauptsitz in Rastede hat den Oldenburger Energiedienstleister EWE mit einem Beleuchtungskonzept für seine Backstube beauftragt. „Ziel war es, dadurch nicht nur Energie einzusparen, sondern auch die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter nach neuesten beleuchtungstechnischen Erkenntnissen zu optimieren, um dadurch auch das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu steigern“, erklärt Geschäftsführer Jan-Christoph Egerer. „Wir haben insgesamt einen Hallenkomplex von knapp 3.500 Quadrat-

metern mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Dadurch spart das Unternehmen etwa 50 Prozent der Energie, die bislang für die Beleuchtung aufgewendet wurde“, sagt Jan-Hendrik Lettau, DIN-Geprüfter Lichttechniker der Gruppe Key Account Dienstleistungen bei EWE. Bei der Umsetzung habe man mit dem Handwerk vor Ort kooperiert.

Lettau zufolge bietet die LED-Beleuchtung nicht nur Vorteile bezüglich des Energieverbrauchs: „Von der Wirkung des Tageslichts, das mit LEDs nachempfunden werden kann,



Doppelter Vorteil: Die LED-Technik steigert das Wohlbefinden der Mitarbeiter und spart Geld.

Foto: EWE

profitieren besonders Menschen, die in wechselndem Tag-Nachtrhythmus arbeiten, bei Nacharbeit erhöhte Aufmerksamkeit benötigen oder aber vorwiegend unter künstlichem Licht arbeiten müssen.“ Das Licht entlaste die Mitarbeiter und mindere das Unfallrisiko.

Dass dennoch heute in den meisten Großraumbüros und Produktionshallen

die „guten alten Neonröhren“ brennen liege daran, dass viele Unternehmer die Investition und den Aufwand für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung scheuten. „Die Investition in eine professionelle Lichtplanung rechnet sich aber nicht nur für Großunternehmen, sondern auch für mittelständische Betriebe des produzierenden Gewerbes“, sagt Lettau. (hei)

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“

Handwerk

Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

